

## BUMM



»Meine...

... Tochter hat sich beklagt, sie habe im Urlaub so zugenommen«, sagt die Frau zu ihrer Kollegin. Und schiebt nach: »Na ja, ich hab ihr gesagt, das sei kein Wunder, sie hat als täglichen Urlaubsgruß auf Whatsapp ja auch fast nur Fotos vom Essen geschickt.«



Vergängliche Landart an den Aschaff-Auen in Damm. Foto: Krausert

## Vergängliche Kunst in den Aschaff-Auen

**ASCHAFFENBURG.** Oft ist Kunst für die Ewigkeit. In dem Fall nur für einen Moment. In den Aschaffener Aschaff-Auen sind seit Donnerstag besondere Arbeiten zu bestaunen. Geschaffen wurden die Gesichter und Figuren auf Baumrinde oder auf Steinen komplett aus Naturmaterialien, unter anderem aus Gräsern, Blättern oder »Ahorn-Fliegern«. Als besonderen Werkstoff hatten die Schüler der Fachakademie für Sozialpädagogik (Faks) Ton zur Verfügung. Etwa zehn Gruppenarbeiten wurden erstellt und sind – je nach Witterung – die nächsten Tage oder Wochen in den Aschaff-Auen im Stadtteil Damm zu besichtigen. »Die Arbeiten sind auf Vergänglichkeit ausgelegt«, erklärt Kunstdozentin Mirjam Krausert das Projekt, bei dem die angehenden Erzieher und Erzieherinnen ihre Kreativität ausleben konnten. re

# Zirkusreiterin und gelbe Skizzenbücher

Kunstpädagogik: Gunter-Ullrich-Preis für Kolpingschule und Mozartschule – Ausstellung »Kirchner reloaded« im Kirchnerhaus-Museum

Von unserer Mitarbeiterin  
**MELANIE POLLINGER**

**ASCHAFFENBURG.** Zeichnungen und Gemälde von 100 Grundschulkindern, gerahmt wie die Werke großer Künstler, sind jetzt im Aschaffener Kirchnerhaus-Museum zu sehen. Es sind die preisgekrönten Arbeiten der Klasse 2b der Kolpingschule und der 4a und 4c der Mozartschule, die unter Leitung der Kunstpädagoginnen Anne Hundhausen, Antonia Heißig und Anastasia Kovsov entstanden.

Beide Schulen nahmen am Wettbewerb »Kirchner reloaded« teil und wurden mit dem Gunter-Ullrich-Preis für Kunstpädagogik ausgezeichnet.

Preisverleihung war am Donnerstag in der Turnhalle der Kolpingschule. Zu Gast waren der Aschaffener Museumsdirektor Thomas Schauerte, Oberbürgermeister Markus Schlemmer (CSU) und Andreas Ullrich, Sohn des Aschaffener Künstlers und Kulturpreisträgers Gunter Ullrich (1925–2018), nach dem der Kunstpädagogik-Preis benannt ist. Andreas Ullrich ist Arzt und Mitglied der Weltgesundheitsorganisation (WTO).

### Kunst und Gesundheit

Aufmerksam hörten die Kinder zu, als Ullrich von seiner Arbeit erzählte: Wissenschaftler hätten festgestellt, dass es einen Zusammenhang gebe zwischen Kunst und Gesundheit. »Das Kreative hilft uns, besser mit Stress umzugehen.« Museumsdirektor Schauerte erklärte, warum der Gunter-



Die Collage »Zirkusreiterin reloaded 2026«, gefertigt von den Klassen 4 a und 4 c der Mozartschule in Aschaffenburg-Obernau, ist Teil der neuen Ausstellung »Ernst Ludwig Kirchner Reloaded« im Aschaffener Kirchnerhaus-Museum. Fotos: Melanie Pollinger

Ullrich-Preis, der mit 1500 Euro dotiert ist, in diesem Jahr geteilt wurde. »Beide Projekte sind so stark!« Beide Schule hätten etwas »Neues, Lebendiges« gestaltet,

sagte Schauerte. Er bedankte sich bei Steffen Ehinger von der Sparkasse Aschaffenburg-Miltenberg, die der Gunter-Ullrich-Stiftung 3000 Euro spendete.

An der Mozart-Grundschule in Aschaffenburg-Obernau beschäftigten sich die Viertklässler mit dem Gemälde »Die Zirkusreiterin« von Ernst Ludwig Kirchner aus



Die Klassen 4 a und 4 c der Mozartschule Aschaffenburg-Obernau mit (hinten von links) Antonia Heißig und Anastasia Kovsov, Martina Rack, Andreas Ullrich, Museumsdirektor Thomas Schauerte, Steffen Ehinger und OB Markus Schlemmer (CSU).



Die Klasse 2 c der Aschaffener Kolpingschule mit (hinten von links) Jascha Duda, Anne Hundhausen, Andreas Ullrich, Thomas Schauerte, Steffen Ehinger und OB Markus Schlemmer.

### Hintergrund: Ausstellung im Kirchnerhaus-Museum

Die Ausstellung »Ernst Ludwig Kirchner Reloaded« im Kirchnerhaus-Museum ist bis 16. August im Kirchnerhaus, Ludwigstraße 19 in Aschaffenburg, zu sehen. Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: dienstags bis samstags 14 bis 17 Uhr, sonntags 11 bis 17 Uhr. Am Samstag, 11. Juli (Museumsnacht), ist bis 22 Uhr geöffnet. Während der Museumsnacht gibt es Kurzführungen um 18, 19 und 20 Uhr. (mel)

dem Jahr 1913. Auf spielerische Weise näherten sie sich dem Werk und Leben des in Aschaffenburg geborenen Expressionisten. Das Ergebnis ist die ausdrucksstarke Collage »Zirkusreiterin reloaded 2026«, die nun im Kirchnerhaus-Museum hängt, umgeben von Werken Gunter Ullrichs zum Thema Zirkus.

### Mit Skizzenbuch in Museen

Das Projekt »Gelbes Skizzenbuch« gibt es schon seit einiger Zeit an der Kolpingschule. Unter Leitung von Anne Hundhausen fertigen die Kinder Skizzenbücher mit gelben Umschlägen und gehen mit ihnen auf Motivsuche in der Innenstadt. Wie einst Kirchner, der in Aschaffenburg zur Welt kam und zeitlebens viele Skizzenbücher füllte, zeichnen die Kinder Dinge, die ihnen auffallen: von Pflanzen im Schlossgarten und Tieren am Mainufer bis hin zu Museums-Ausstellungsstücken.

Hundhausen fotografiert alle Kinderzeichnungen, jeweils zusammen mit dem Originalmotiv, und arrangiert die Fotos zu einem Plakat, das jedes Jahr im Sommer in der Schulmensa aufgehängt wird.

Das Plakat von 2026 hat nun einen Ehrenplatz im Kirchnerhaus-Museum. Die zwei schönsten Skizzenbücher stammen von Luisa Zöller und Alva Rieth, die mit Büchergutscheinen belohnt wurden. Ihre Büchlein sind in einer Glasvitrine ausgestellt, und die Museums Gäste dürfen in originalgetreuen Faksimiles davon blättern.

Das i-Tüpfelchen bei der Preisverleihung war der Auftritt der Mozart-Grundschulkindern als Zirkusartisten. Denn an der Schule gibt es aktuell ein Zirkusprojekt, das wunderbar passt zu Kirchner und Ullrich. Beide Künstler waren Zirkusnarren.

## Orga-Team von Bündnis komplett

**ASCHAFFENBURG.** Das Orga-Team des Bürgerbündnisses »Aschaffenburg ist bunt« ist wieder komplett. Eigentlich entsenden die im Stadtrat vertretenen demokratischen Parteien eine Person ins Team. Seit Markus Schlemmer (CSU) Oberbürgermeister geworden und aus dem Orga-Team ausgetreten ist, war die CSU-Vertretung vakant. Jetzt hat die Partei einen Nachfolger geschickt: Robin Reusch übernimmt die Aufgabe. Das Orga-Team besteht aktuell aus 15 Personen und ist mit 333 Organisationen, Verbänden, Vereinen, Initiativen, Parteien sowie 732 Einzelpersonen das größte Bürgerbündnis Bayerns. eml

### MEHR LOKALES

www.main-echo.de

Main-Echo – Ausgabe für Aschaffenburg und Umgebung – erscheint mit den Lokaltiteln

Beobachter am Main  
Aschaffener Zeitung  
Aschaffener Anzeiger

So erreichen Sie uns:  
Abo-Service: 06021 396-316  
E-Mail: aboservice@main-echo.de

Die Redaktion Untermain ist telefonisch für Sie da:  
montags bis freitags 9 bis 15 Uhr.  
Weichertstraße 20  
63741 Aschaffenburg  
Ihre Ansprechpartnerinnen:  
Stephanie Balbierer, Sabine Messere  
Telefon: 06021 396-462  
E-Mail: redaktion.aschaffenburg@main-echo.de

## Der Kultur ein Gesicht geben

Aschaffener Kulturtag: So feierte Damm die Eröffnung in der Fos/Bos

**ASCHAFFENBURG-DAMM.** Schere – Stein – Papier: Unter diesem Motto stehen nicht nur die diesjährigen Aschaffener Kulturtage. Es gilt zugleich für das Jubiläum, das Damm anlässlich seiner 125-jährigen Zugehörigkeit zur Stadt Aschaffenburg begeht.

Nichts hat näher gelegen, als es mit dem Startschuss für die Kulturtage zu verbinden. Dafür hat es am Donnerstag mit der Fos/Bos den denkbar besten Veranstaltungsort gegeben. Auf der Grünfläche organisierte der Dämmer Verein gemeinsam mit weiteren Akteuren aus dem Stadtteil am Nachmittag ein Familienfest mit Spielstraße und Biergartenflair. Der von Bürgermeister Eric Leiderer (SPD) moderierte offizielle Festakt folgte am Abend im Innenhof des Schulkomplexes, den nicht wenige der 250 Gäste für den schönsten seiner Art von ganz

Aschaffenburg hielten.

Dieses Ambiente hat auch Oberbürgermeister Markus Schlemmer (CSU) beflügelt. Nach Dank für alles ehrenamtliche Engagement schwärmte er von den stadtteilprägenden Menschen aus Damm. Danach schlugen Vereinsvorsitzender Uwe Flaton und Anna-Christina Kaiser von der Geschichtsinitiative einen Bogen von der Stadtteilgeschichte zum Programm der Kulturtage: Die Begriffe Schere, Stein und Papier stehen auch für die Entwicklung zum Industriestandort und weisen hin auf die Bekleidungsfabrikation, die Steingutmanufaktur und die Papierindustrie.

In kurzweiligen Worten fassten sie zusammen, was Dutzende von Infotafeln im Foyer der Fos/Bos über die Entwicklung Damms ausführlich erzählten. Bevor die Geistlichkeit in ökumenischer

Eintracht den Segen für Damm und seine Menschen erbat, würdige die evangelische Pfarrerin Viola Wölfe den Gemeinsinn, während ihr katholischer Amtsbruder Robert Stolzenberger ein Dankgebet sprach.

### Nicht nur in großen Häusern

In seiner bereits erwähnten Rede zur Eröffnung der 27. Kulturtage hatte der Rathauschef die Dämmer auch dafür gelobt, dass sie der Kultur ein Gesicht geben würden, denn »die findet nicht nur in großen Häusern, sondern auch in den Stadtteilen statt«. Dass er damit goldrichtig lag, zeigten vier Bandformationen der Schönberg-Mittelschule. Mit fetzigen Klängen frei nach Linkin Park, Wir sind Helden, Liquido und Maneskin »rockten« sie alle im Innenhof Versammelten und steigerten deren Blutdruck.

Mit darstellerischem Können machte die Schultheatergruppe der Fos/Bos mit Szenen aus dem Drama »Top Dogs« von Urs Widmer Appetit auf die am 4. und 7. Juli geplanten Aufführungen in ihrer Schule.

Wie es klingt, wenn deren Pädagogen ihren Emotionen freien Lauf lassen, zeigte sich, als die Band »Die Lähler« mit fetzigen Klängen junges und altes Publikum von den Stühlen riss. Ihr Song »Heaven Is A Place On Earth« mag dabei für eine besonders liebevolle Sichtweise auf Damm gestanden haben. eb



Die Theatergruppe der Fos/Bos zeigt Ausschnitte aus dem Drama »Top Dogs« beim Festakt zur Eröffnung der Kulturtage am zum 125. Stadtteiljubiläum. Foto: Ernst Bäßler



Am Freitagabend wurde das Kippenburgfest 2026 von Oberbürgermeister Markus Schlemmer (CSU) mit dem traditionellen Bieranstich eröffnet. Foto: Ralf Hettler

## Kippenburgfest eröffnet

Tradition: An drei Wochenenden wird gefeiert

**ASCHAFFENBURG.** »Ozapft« hieß es am Freitagabend wieder auf der Aschaffener Kippenburg. Mit dem offiziellen Bieranstich eröffnete Oberbürgermeister Markus Schlemmer (CSU) das diesjährige Kippenburgfest.

An drei Wochenenden feiert die Stadt-Garde Aschaffenburg oberhalb des Godelsbergs. In diesem Jahr findet die Veranstaltung das 58. Mal statt und immer wieder im Juli bietet das Festgelände mit seinen Kastanienbäumen eine malerische Atmosphäre. Am ersten Abend sorgten die Winzen-

holer Musikanten für das passende musikalische Ambiente. An diesem Samstag startet der Festbetrieb um 17 Uhr und ab 18 Uhr spielt die »Rhein Main Acoustic Band«. Das Sonntagsprogramm beginnt um 10.30 Uhr mit dem Weißwurstfrühstück und dem Frischschoppen mit »Frajao«.

Am Montag und Dienstag ist jeweils von 18 bis 22 Uhr Festbetrieb.

Vom 10. bis 14. Juli und vom 17. bis 20. Juli wird der Festbetrieb mit einem abwechslungsreichen Programm fortgesetzt. rah